



**Aktiv für gute Arbeit und gute Rente:
die Betriebsräte bei Schaeffler und Aleris**

Fotos: IG Metall /
Roman Schmidt

Gute Arbeit – Gut in Rente

BETRIEBSRÄTE HANDELN

Mit Blick auf die Bundestagswahl fordert die IG Metall einen Politikwechsel in wichtigen Bereichen des Arbeitslebens, vor allem beim Thema Rente und altersgerechte Arbeit.

Während die Politik untätig ist, arbeiten Betriebsräte und Vertrauensleute an betrieblichen Lösungen für ältere Beschäftigte. Wie wichtig es ist nicht auf die Politik zu warten zeigt das Beispiel zweier Pilotbetriebe der Kampagne »Gute Arbeit – gut in Rente«. Die Aktiven der Pilotbetriebe, von Schaeffler in Homburg und Aleris in Koblenz, besuchten sich kürzlich gegenseitig, um sich über die Situation und Maßnahmen der anderen auszutauschen.

Wenn Salvatore Vicari, Betriebsratsvorsitzender von Schaeffler, über das Thema altersgerechte Arbeit spricht muss er weit ausholen: »Im Jahr 2010 haben wir in der Verwaltungsstelle und als IG Metall bei Schaeffler begonnen, uns mit dem Thema Rente mit 67 auseinanderzusetzen. Es ist uns damals klar geworden, wie schlecht die Situation für ältere Beschäftigte eigentlich ist und dass es bei uns kaum Kolleginnen und Kollegen bis zum bisherigen

Renteneintrittsalter von 65 Jahren schaffen. Wir haben verschiedene Aktionen durchgeführt. Mittlerweile gibt es bei Schaeffler ein Gesundheitsmanagement »fit for life«, bessere Arbeitskleidung und mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes wurde die Einführung neuer Schichtmodelle untersucht. Ziel des Betriebsrates ist jedoch eine Betriebsvereinbarung. Ein Entwurf wurde dem Arbeitgeber vorgelegt.

Aleris in Koblenz. Auch der Betriebsrat von Aleris hat sich dem Thema angenommen und Betriebsvereinbarungen zur Rufbereitschaft und Umkleidezeit durchgesetzt. Die Betriebsvereinbarung zur Rufbereitschaft sieht vor, dass die Anzahl der Rufbereitschaften jährlich begrenzt wird und feste Freiblöcke, ohne Rufzeiten zugesichert werden. Zusätzlich wurden für die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebe-

nen Ruhezeiten Zeitgutschriften und bezahlte Freistellungen vereinbart.

Bei der Betriebsvereinbarung zur Umkleidezeit geht es um die Zeit, die die Kollegen benötigen um ihre Schutzkleidung anzuziehen. Die Kollegen bekommen für das tägliche Umziehen eine Zeitgutschrift, die bis zu acht freien Tagen im Jahr ergeben kann. Dabei sind die Mitarbeiter bereit, auf bis zu zwei freie Tage zu verzichten, wenn im Gegenzug die tarifliche Altersteilzeitquote von vier Prozent entsprechend erhöht wird.

Zusätzlich gibt es bei Aleris aber auch ein Präventionsprogramm für Schichtarbeiter. Das Programm mit dem Name »Kompas« beinhaltet einen 10tägigen stationären Aufenthalt in einer Rehabilitationseinrichtung, bei der unter anderem eine Schlaf-, Essens- und Gesundheitsberatung stattfinden und Stressbewältigungsstrategien vermittelt werden. Im Anschluss daran folgt

über acht Wochen eine ambulante Phase mit weiteren Trainings. Abgerundet wird das Gesundheitsthema für die gesamte Belegschaft durch eine Kooperation mit einem benachbarten Fitness-Studio.

Politik ist gefordert. Beim Thema Altersteilzeit wird deutlich, dass betriebliche Aktivitäten nur ein Teil der Lösung sein können. Altersteilzeit ist zunehmend eine Leistung für die oberen Gehaltsgruppen, da die Mitarbeiter in Produktion und Fertigung es sich, aufgrund der hohen Abzüge, zunehmend nicht mehr leisten können in Altersteilzeit zu gehen. Das sieht auch Ali Yener, erster Bevollmächtigter der IG Metall-Koblenz so: »Hier ist die Politik gefordert. Wir brauchen eine andere Arbeits- und Rentenpolitik. Daran werden wir die Parteien vor und nach der Bundestagswahl messen und deshalb beteiligen wir uns am 7. September in Frankfurt am Aktionstag für einen Politikwechsel.« ■

20 Jahre Jugendcamp in Mellnau

Ein kleines Dorf in Mittelhessen ist Kult im Bezirk Mitte: Mellnau! Seit 20 Jahren findet dort das Jugendcamp der Metallerinnen und Metaller statt. Die Jubiläumsfeierlichkeiten und das bunte Angebot an Workshops, Bands und Sportaktivitäten zogen am Wochenende vom 28.-30. Juni rund 360 Jugendliche und jung gebliebene Erwachsene an, die den Zeltlagerplatz am Rande der Burg zum »gallischen Dorf« verwandelten. »Mellnau hat einen besonderen Reiz, weil man viele engagierte Leute trifft. Man führt nette Gespräche, diskutiert inhaltlich, feiert und hat einfach eine gute Zeit«, sagt Samantha Bosch, stellvertretende



Foto: IG Metall

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl

Vorsitzende des Bezirksjugendausschuss.

Inhaltlicher Schwerpunkt war eine Podiumsdiskussion am Samstagnachmittag. 100 Jugendliche diskutierten mit Vertreterinnen und Vertretern von Jusos, der Grünen Jugend und der

Linksjugend solid über die Themen Bildung und politischer Streik.

Im Anschluss wurde eine »Mellnauer Erklärung« verabschiedet, die sechs Punkte zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Europa beinhaltet. ■

IG Metall fordert Politikwechsel

63. Bezirkskonferenz im Bezirk Mitte



Foto: Manfred Schuck

Politikwechsel nach der Bundestagswahl?: Politiker stehen Rede und Antwort

Einen grundlegenden Politikwechsel für Deutschland und Europa hat die IG Metall im Bezirk Mitte bei ihrer 63. Bezirkskonferenz am 4. Juli in Neustadt an der Weinstraße gefordert.

Gemeinsam mit spanischen Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern, die auf Einladung des Bezirk Mitte an der Konferenz teilnahmen, wurde eine Neustädter Erklärung verabschiedet. Darin wird eine rücksichtslose und einseitige Politik kritisiert, die zu Lohnkürzungen und Einsparungen im Gesundheits- und Bildungssystem führt. Schwerpunkt in Neustadt war die

Beschäftigtenbefragung der IG Metall. Allein im Bezirk Mitte haben über 52.000 Beschäftigte deutlich gemacht, was sie von der Politik erwarten: Einen Kurswechsel bei der Rente, einen gesetzlichen Mindestlohn von mindestens 8,50 Euro, eine gerechte Neuordnung des Arbeitsmarkts bei Leiharbeit und Werkverträgen sowie die Stärkung des Sozialstaats.

Am Nachmittag mussten Politiker aller im Bundestag vertretenen Parteien zu den Forderungen der Beschäftigten Rede und Antwort stehen. Bezirksleiter Armin Schild machte im An-

schluss deutlich, dass die Konferenz erst der Auftakt der Aktivitäten zur Bundestagswahl 2013 war: »Wir werden vor der Wahl genau hinschauen, wer welche Lösungen anbietet und unsere Vertrauensleute und Betriebsräte auffordern, die Konzepte der Parteien mit den Beschäftigten zu diskutieren.«

Für den 7. September ruft die IG Metall die Beschäftigten aus Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Thüringen zu einem großen Aktionstag unter dem Motto »Flagge zeigen für den Politikwechsel« auf. ■

IN KÜRZE

Führungswechsel bei IG Metall Koblenz

Die Verwaltungsstelle Koblenz hat seit 22. Juni einen neuen Ersten Bevollmächtigten. Ali Yener wurde mit 98,6 Prozent der Stimmen gewählt und löst Reiner Göbel ab, der 22 Jahre an der Spitze der IG Metall Koblenz stand. Yener ist seit 2001 Gewerkschaftssekretär in Koblenz. Wir gratulieren ihm zu seiner Wahl und bedanken uns ganz herzlich bei Reiner Göbel für seine langjährige verdienstvolle Arbeit für die IG Metall.



Foto: IG Metall

POLITIKWECHSEL



Aktionstag am 7. September in Frankfurt

Weitere Informationen zur Anreise gibt es in den Verwaltungsstellen.

Impressum

IG Metall Bezirk Mitte,
Wilhelm-Leuschner-Straße 93,
60329 Frankfurt,
Telefon 069 66 93-33 00,
Fax 069 66 93-33 14,
E-Mail:
bezirk.mitte@igmetall.de
Homepage:
igmetall-bezirk-mitte.de
Verantwortlich: Armin Schild
Redaktion:
Christopher Altgeld, Moritz
Gramm, Simone Ebel-Schmidt

TERMINE

- **14. August, 17 Uhr**
Vertrauensleute- und
Personengruppenausschuss-
Sprecher-Treffen,
IG Metall-Büro
- **19. August, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss,
IG Metall-Büro
- **28. August, 17 Uhr**
Vertrauensleute- und
Personengruppenausschuss,
IG Metall-Büro

IN KÜRZE

Metall- und Elektroindustrie Rheinland-Pfalz 2013, Ausbildungsvergütung

Hier die Ausbildungsvergütungen im Überblick:

1. Ausbildungsjahr: 862 €
2. Ausbildungsjahr: 914 €
3. Ausbildungsjahr: 984 €
4. Ausbildungsjahr: 1021 €

Die Beiträge für Auszubildende werden entsprechend mit dem Wechsel ins neue Ausbildungsjahr im August 2013 angepasst.



Ali Yener und Koblenzer Aktive mit der Ministerpräsidentin Malu Dreyer auf der TBS Messe

»Fair netzt gewinnt!«

TBS MESSE 2013 | Koblenzer Metallerinnen und Metaller im Gespräch mit der Ministerpräsidentin Malu Dreyer

Am 26. und 27. Juni veranstaltete die TBS Rheinland-Pfalz im Congress-Forum Frankenthal ihre dritte Mitbestimmungsmesse mit und für Betriebs- und Personalräte, Mitarbeiter- und Jugendvertretungen sowie Schwerbehindertenvertretungen. Die IG Metall Koblenz war mit einem eigenen Stand sowie drei weiteren Ständen

der Betriebe Aleris, Stabilus und Kennametal vertreten. Die Betriebe stellten ihre Aktivitäten zum Thema Mitbestimmung unter dem Motto »fair netzt gewinnt« vor.

Die Messe hat neben dem Dialog mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben und Gewerkschaften auch die Mög-

lichkeit geboten, mit Malu Dreyer, der Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz, direkt ins Gespräch zu kommen.

Daneben gab es Vorträge und Fachworkshops, Diskussionsrunden und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Alle Beteiligten bewerteten die Messe als großen Erfolg ■

Göbel verabschiedet – Yener Erster Bevollmächtigter



Fotos: IG Metall

Erster Bevollmächtigter Ali Yener



Ali Yener mit dem scheidenden Ersten Bevollmächtigten Reiner Göbel



Göbel und Yener mit Fritz Franzen



Erster Vorsitzender Berthold Huber

Auf der Wahl-Delegiertenversammlung am 22. Juni wurde Ali Yener mit 98,7 Prozent zum neuen Ersten Bevollmächtigten und Kassierer in Koblenz gewählt. Er löste damit den langjährigen Ersten Bevollmächtigten Reiner Göbel in

seiner Funktion ab. Die Arbeits- und Lebensleistung von Reiner Göbel für die IG Metall wurde bei der anschließenden feierlichen Verabschiedung auch durch den Ersten Vorsitzenden der IG Metall, Berthold Huber, gewürdigt. ■

Impressum

IG Metall Koblenz
Moselring 5-7
56068 Koblenz
Telefon 0261-915 17-0
Fax 0261-915 17-20
E-Mail:
koblenz@igmetall.de

Internet:
igmetall-koblenz.de
Redaktion:
Ali Yener (verantwortlich),
Petra Belzer, Daniel Dorn



Foto: Daniel Dorn

Für Toleranz und Solidarität

RESPEKT-AKTION | Gemeinsames Fußballturnier der Verwaltungsstellen Bad Kreuznach und Betzdorf

Zu einem gemeinsamen Fußballturnier trafen sich jetzt Kollegen der beiden Verwaltungsstellen in Bad Kreuznach. Das Kickerturnier stand nicht nur unter dem Motto: Der Pokal muss nach Betzdorf, sondern speziell unter dem Thema: **Gemeinsam für mehr Respekt und mehr Toleranz!** In Bad Kreuznach wurden die Kolleginnen und Kollegen durch den Ers-



Gerardo Tulimiero nimmt den Pokal für Betzdorf entgegen

ten Bevollmächtigten von Bad Kreuznach Edgar Brakhuis begrüßt. Schirmherrin der Veranstaltung war Sandra Minnert, ehemalige Nationalspielerin des DFB in ihrer jetzigen Eigenschaft als RESPEKT Botschafterin. Bei herrlichem Wetter und viel Ansporn durch die anwesenden Kolleginnen und Kollegen aus Betzdorf, trat die Mannschaft der IG Metall Betzdorf, bestehend aus Kollegen der Firmen Rexnord, Mubea, Schäfer-Werke und GEA Westfalia unter der erfahrenen Leitung des Mannschaftskapitäns Gerardo Tulimiero an. Das Spiel leitete als Schiedsrichter der Erste Bevollmächtigte Claif Schminke. Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter von Bad Kreuznach, stand für sei-



Die Mannschaften von Betzdorf und Bad Kreuznach

ne Mannschaft im Tor. In einem erstklassigen und fairen Spiel gewannen die Betzdorfer locker mit 9:3.! Diana Trulsson, Jugendsekretärin der IG Metall Betzdorf, bedankte sich bei den beteiligten

Verwaltungsstellen, insbesondere bei den Kollegen in Bad Kreuznach für die Vorbereitung dieser Veranstaltung und sprach im Gegenzug die Einladung nach Betzdorf für das nächste Jahr aus. ■

TERMINE

■ **12. August, 18 Uhr**
Stadthalle Betzdorf

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl

■ **16./17. August**

JAV, Spack Festival

■ **22. August, 17 Uhr**
Alsdorf

Delegiertenversammlung

■ **29. August, 12.30 Uhr**
Alsdorf

Sitzung Ortsvorstand

Zu Gast bei Federal Mogul in Herdorf

Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)- Info-Tagung

Zur zweiten JAV Info-Tagung begrüßten die Auszubildenden der Firma Federal Mogul in Herdorf jetzt ihre jungen Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben der Verwaltungsstelle.

Nach der Vorstellung des Unternehmens erfolgte ein intensiver Gedankenaustausch zwischen den Jugendlichen. Schwerpunkt der Tagung war das Thema »Re-

volution Bildung!« Diskutiert wurden Möglichkeiten und Chancen, wie dieses wichtige Thema in Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen verankert werden kann. Diana Trulsson zeigte sich beeindruckt von der Diskussionsrunde. Der Austausch der Jugendlichen untereinander sei ein wichtiger Schritt zur erfolgreichen Arbeit. ■



Die Jugendlichen mit dem Betriebsratsvorsitzenden Bruno Köhler

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl

am 12. August um 18 Uhr in der Stadthalle Betzdorf

Die IG Metall Betzdorf veranstaltet am Montag, den **12. August um 18 Uhr** in der Stadthalle in Betzdorf eine Podiumsdiskussion. Unter der Moderation von Rudolf Düber, Geschäftsführer der Caritas, stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten, der im Bundes-

tag vertretenen Parteien, den Fragen unserer Kolleginnen und Kollegen. Sichere und faire Arbeit ist das zentrale Thema. Wir wollen mit dieser Veranstaltung den politischen Kompass der Parteien im Wahlkampf auf die tatsächlichen Interessen der Beschäftigten aus-

richten und unsere Forderungen nach sozialer Gerechtigkeit verdeutlichen. Deshalb: **Nutzt die Chance verstärkt für die Anliegen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu werben und die Sorgen und Wünsche der Beschäftigten in den Mittelpunkt zu stellen.** ■

Impressum

IG Metall Betzdorf
Moltkestr. 25
57518 Betzdorf
Telefon: 02741 9761-0
Fax 02741 9761-50
E-Mail:
betzdorf@igmetall.de

Internet:
igmetall-betzdorf.de
Redaktion:
Claif Schminke (verantwortlich),
Claudia Schuhen

Jubilarfeier

**GUTE STIMMUNG IM WEINGUT
FLICK IN FLÖRSHEIM-WICKER**

Beide Verwaltungsstellen ehrten Ende Juni in idyllischer Atmosphäre die langjährigen Mitglieder für ihre Treue zur Gewerkschaft.

Bei wunderbarem Wetter und erträglichen Temperaturen waren insgesamt 810 Jubilare zusammen mit ihren Angehörigen zum diesjährigen Fest nach Flörsheim-Wicker eingeladen.

Geehrt wurden Metallerinnen und Metaller, die in den Jahren 1973, 1963 oder 1953 Mitglied der Gewerkschaft wurden.

Der Erste Bevollmächtigte Armin Groß nahm in seiner Rede alle Gäste und alle Anwesenden in eine kleine Zeitreise mit. Er erinnerte an Ereignisse, die 40, 50 oder

sogar 60 Jahre zurückliegen, wie zum Beispiel der Bauarbeiteraufstand in der DDR oder die Aufnahme des ZDF-Sendebetriebs.

Bei Kaffee und Kuchen, leckerem Wein und anschließend dem warmen Buffet konnten alle Gäste einen angenehmen Nachmittag im idyllischen Weingut Flick verbringen.

Wir danken allen Beteiligten für das Gelingen dieses schönen Erlebnisses und unseren Jubilaren für die langjährige Treue und Solidarität. ■



SPENDE

Beschäftigtenbefragung der IG Metall

Jeder ausgefüllte Fragebogen brachte einen Euro Spende für einen guten Zweck. Insgesamt 3084 Kolleginnen und Kollegen haben sich aus beiden Verwaltungsstellen an dieser Aktion beteiligt. Das Geld wird auf das Spendenkonto des IG Metall-Vorstandes für die Flutopfer überwiesen. Wir danken hiermit allen Beteiligten.

Impressum

IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon 06151 366 70
E-Mail:
darmstadt@igmetall.de

IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26-30
55116 Mainz
Telefon 06131 27 07 80
E-Mail:
mainz-worms@igmetall.de

Internet:
igmetall-darmstadt-mainzworms.de
Redaktion: Armin Groß (verantwortlich), Grit Rolke

Wir sind mehr wert!

Beim Opel-Zulieferbetrieb SCR finden aktuell Tarifverhandlungen für eine Verbesserung des Firmentarifvertrages statt.

Die 320 Stammbeschäftigten machten auf einer emotional aufgeladenen Betriebsversammlung eindrucksvoll deutlich, dass sie geschlossen hinter den Forderungen der IG Metall stehen. Neben der »Wir sind mehr wert«-T-Shirt-Aktion (Bild rechts) fand auch während der darauffolgenden Tarifverhandlung eine dem Anlass gut begleitende »Mittagspause« der SCR-Vertrauensleute

vor dem Verhandlungslokal statt (Bild rechts oben).

Für Samstag, 24. August, sind alle IG Metaller und Metallerinnen zur nächsten Mitgliederversammlung eingeladen. Am 31. August wird mit den Arbeitgebern das nächste Mal verhandelt. ■



Tarifverhandlung bei SCR in Rüsselsheim gestartet



Rainer Grobe geehrt

Ehrenbrief des Landes Hessen übergeben

Der Darmstädter Oberbürgermeister Jochen Partsch (im Bild links) hat am Montag, 24. Juni, unserem Kollegen Rainer Grobe, den Ehrenbrief des Landes Hessen für besonderes ehrenamtliches Engagement überreicht.

Seit vielen Jahren organisiert Rainer Grobe zusammen mit Kollege Rolf Schuler die Außerbe-

triebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) in Darmstadt.

Neben seiner früheren Tätigkeit als Betriebsrat sowie zahlreichen Mitgliedschaften und Ehrenämtern, hob Partsch auch die Arbeit bei der IG Metall hervor. Der Oberbürgermeister war und ist regelmäßiger Gast bei den Sitzungen des Arbeitskreises AGA. ■



Jochen Partsch und Rainer Grobe

Was macht die Politik für uns?

FRAGEN AN DIE LANDESPOLITIK

Am Mittwoch, 19. Juni, stellten sich in unserer Funktionärskonferenz Politikerinnen und Politikern den Fragen der Kolleginnen und Kollegen.



An der Podiumsdiskussion nahmen Dr. Matthias Zimmer, Mitglied des Deutschen Bundestages (CDU), Gernot Grumbach, Mitglied des Hessischen Landtages (SPD), Janine Wissler, Mitglied des Hessischen Landtages (Die LINKE), Angela Hanisch, Mitglied Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion im Römer, teil. Nur die FDP reagierte nicht auf unsere Anfrage.

Kollege Jürgen Kerner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied, führte die Forderungen der IG Metall aus und unterstrich sie mit den Ergebnissen aus der bundesweiten Beschäftigtenbefragung. Insgesamt 500 000 nahmen teil, aus Frankfurt waren es 4264 Rückantworten, davon 60 Prozent von nicht organisierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die gemeinsame Anforde-

rungen an die Politik deutlich machten. Inhaltlich ging es in der Fragerunde um die Themen Sichere Arbeitsplätze, Strukturpolitik und Rente. Die unterschiedlichen Positionen der einzelnen Parteien wurden deutlich. Auch mit Seitenhieben sparten die Politiker nicht untereinander. Unsere Fragestellungen ergaben sich aus der Mitgliederbefragung der IG Metall Frankfurt. Über 90 Prozent der Befragten war ein sicherer Arbeitsplatz wichtig bis sehr wichtig. Dementsprechend war unsere Kritik an der Politik, die Prekariisierung der Arbeitsbedingungen. Erstaunlich deutlich sagten die anwesenden Politiker, dass eigentlich keiner dies wollte, doch mit einer Rücknahme der Leiharbeit taten sich die großen Parteien schwer. Auch bei den Anforde-

rungen an die zukünftige Ausrichtung der Wirtschaftspolitik in Hessen wurde deutlich, dass es keine Orientierung auf industrielle Arbeitsplätze gibt. Die Politiker stellten den Wandel hin zu einer Dienstleistungsgesellschaft in den Vordergrund. Dies löste einen entsprechenden Protest unter unseren Kolleginnen und Kollegen aus. Martin Weiss, Zweiter Bevollmächtigter, machte dann auch noch einmal deutlich, dass es für unsere Region sehr wichtig ist, neben den Dienstleistungen auch eine starke Industrie mit entsprechenden Arbeitsplätzen zu haben. Zum Thema Rente gingen die Meinungen der Politiker erwartungsgemäß auseinander.

Im Saal entstand eine heftige Diskussion, die anschließend im Freien fortgeführt wurde. ■

TERMIN

Seniorinnen und Senioren

■ 19. August, 11.30 Uhr
Technomuseum Mannheim,
Besichtigung und Führung
der Ausstellung
**Durch Licht zur Nacht? –
Geschichte der Arbeiter-
bewegung 1863 – 2013**

Verbindliche Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Telefon 069 24 21 31 29
E-Mail: franziska.biewendt@igmetall.de

Impressum

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 31 0
Fax 069 24 25 31 42
E-Mail: frankfurt-am-main@igmetall.de
Internet: **igmetall-frankfurt.de**
Redaktion: Martin Weiss
(verantwortlich),
Carsten Witkowski



Jetzt das Bildungsmanifest unterschreiben

»Kind lern was, damit was aus Dir wird.« Von wegen! Was aus einem wird, hängt in Deutschland laut

Deutschem Studentenwerk und OECD stark von der sozialen Herkunft ab. Nach Chancengleichheit, freiem Bildungszugang oder freier Berufswahl können Jugendliche lange suchen.

Lediglich 23 von 100 Kindern aus Nicht-Akademiker-Haushalten schaffen es an die Universität. 2012 blie-

ben über 165 000 Jugendliche ohne Ausbildungsstelle.

Mit der Kampagne der IG Metall Jugend »Revolution Bildung« laden wir alle ein, sich beim Thema Bildung zu beteiligen. Unterstützt unser Bildungsmanifest mit den zentralen Forderungen:

Bildung muss besser und gerechter werden! – Bildung muss



**allen zugänglich sein! –
Bildung braucht Zeit! –
Bildung braucht mehr
Geld!**

Mit diesen Forderungen wollen wir uns

sowohl in die Politik, als auch in den Betrieben einmischen und das Thema Bildung platzieren. ■

Hier unterschreiben:
▶ **revolutionbildung.de**



Delegiertenversammlung am 13. Juni



Auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Mittelhessen am 13. Juni wurde der langjährige Zweite Bevollmächtigte Heinz Schütte-Schrage von 70 anwesenden Delegierten zum 1. Juli in den Ruhestand verabschiedet. Das örtliche Parlament der IG Metall Mittelhessen diskutierte leidenschaftlich über die Empfehlung des Ortsvorstandes, die Funktion des Zweiten Bevollmächtigten bis 2016 durch einen ehrenamtlichen Kollegen zu besetzen. Hintergrund der Orts-

vorstandsempfehlung war die Finanzlage der IG Metall Mittelhessen. Die Veränderung des Ortsstatuts wurde bei nur einer Gegenstimme und sieben Enthaltungen beschlossen.

Auf Vorschlag des Ortsvorstandes wurde dann Ralf Baum, Vertrauenskörperleiter und Betriebsrat bei Mahle in Wölfersheim ohne Gegenkandidaten mit 55 von 67 abgegebenen Stimmen zum ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten gewählt. Ralf

Baum war bislang Revisor der Verwaltungsstelle. Aufgrund seiner langjährigen Mitgliedschaft im Ortsvorstand kennt Ralf die Strukturen und Anforderungen an diese Funktion. In der Delegiertenversammlung wurde weiter beschlossen, Manfred Geisel, Betriebsrat der Firma KAMAX in Homberg/Ohm, für Heinz Schütte-Schrage in den Ortsvorstand zu wählen.

Die Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie, wird zukünftig durch Stefan Sachs, Erster Bevollmächtigter, und für den Jugendbereich von Peter Hohmann, Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) Leica Microsystems, nach dem Ausscheiden von Monika Claar, Weiss Umwelttechnik, und Heinz Schütte-Schrage ergänzt. Damit

ist der personelle Konsolidierungsprozess der IG Metall Mittelhessen abgeschlossen und das Team kann sich mit aller Kraft in den nächsten Jahren den vorhandenen Herausforderungen stellen. Stefan Sachs, Erster Bevollmächtigter, bedankte sich bei allen, auch den kritischen Delegierten, für die solidarische Diskussion und zeigte sich überzeugt davon, dass die IG Metall Mittelhessen gut für die Zukunft gerüstet sei. ■



Bildung für gewerkschaftliche Vertrauensleute

Zur Qualifizierung der gewerkschaftlichen Vertrauensleute der IG Metall Mittelhessen haben sich am 2. und 22. Juni 24 Vertrauensleute zu einem Wochenendseminar in Friedewald-Westerwald getroffen, um gemeinsam die Inhalte des Manteltarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie Hessen besser verstehen zu lernen. Neben den Inhalten des Manteltarifvertrages wurde auch anhand der geschichtlichen Entwicklung

deutlich, welche Rolle die Gewerkschaften in dem Tarifvertragssystem in Deutschland einnehmen. Schnell konnte Einigkeit darüber erzielt werden, dass unsere Tarifverträge einerseits durch Schutz und andererseits durch Gestaltungsfunktionen geprägt sind.

Um in Zukunft noch besser schützen und gestalten zu können, bedarf es aber noch mehr Anstrengungen in allen Bereichen der Mitgliederwerbung, denn nur eine stabile Mitgliederentwicklung garantiert die Verteidigung und den weiteren Ausbau der Tarifverträge. Auch die Frage der Durchsetzungsmöglichkeiten für bessere Tarifverträge spielte in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle. Die Vertrauensleute der IG Metall Mittelhessen wollen in Zukunft noch mehr sichtbaren Einfluss auf den Verlauf der Tarifverhandlungen nehmen, beschlossen die Teilnehmenden. ■

IG Metall Betriebsräte bei Schunk unterstützen die Aktion »Respekt«

Im Juni fand auf dem Sportgelände in Heuchelheim ein Fußballturnier der Schunk-Gruppe statt. Unter dem Begriff »Respekt kein Platz für Rassismus« spielten 13 Mannschaften aus den europäischen Schunk-Unternehmen um den Siegerpokal.

Neben Mannschaften aus Deutschland traten auch Teams aus Italien, Ungarn, Österreich und den Niederlanden an. Im Jahr des 100-jährigen Bestehens der Schunk Gruppe lag der Schwerpunkt des Fußballturniers in die-

sem Jahr auf Respekt, Toleranz, Integration und Wertschätzung. Bereits im vergangenen Jahr habe man bei Schunk begonnen, ein internes Projekt zum Thema Respekt ins Leben zu rufen, berichtete Betriebsratsmitglied Hans-Peter Schäfer. »Wir wollen vor allem Respekt und Toleranz in unserem täglichen Miteinander fest verankern«, so Hans-Peter Schäfer. Die Redaktion hofft, dass sich noch mehr Unternehmen dieser wichtigen und leider notwendigen Aktion anschließen. ■



Impressum

IG Metall Mittelhessen
Cranachstraße 2
35396 Gießen
Telefon 0641 932 17-0
Fax 0641 932 17-50
E-Mail:
mittelhessen@igmetall.de

Internet:
igm-mittelhessen.de
Redaktion:
Stefan Sachs (verantwortlich),
Regina Meißner

Rentenpolitische Forderungen der IG Metall

»Gute Arbeit – gut in Rente«

■ Rente mit 65 ohne Abschlüsse

Der abschlagsfreie Ausstieg mit der Vollendung des 65. Lebensjahres muss in Zukunft wieder für alle Beschäftigten unabhängig von Versicherungsjahren möglich sein. Wer will, kann länger arbeiten.

■ Erwerbsminderungsrente

Der Zugang zur Erwerbsminderungsrente muss auch vor dem 63. Lebensjahr abschlagsfrei möglich sein. Der Zugang muss deutlich erleichtert werden. Bereits ab 55 muss die volle Erwerbsminderungsrente gezahlt werden, wenn der Betroffene nur noch leichte Tätigkeiten verrichten kann.

■ Altersteilzeit

Die neue Altersteilzeit soll wieder von der Bundesagentur für Arbeit finanziert werden. Sie muss mit der Förderung von Langzeitarbeitslosen und Jugendlichen verknüpft werden.

■ Rente mit 60 nach 40 Versicherungsjahren ohne Abschlüsse

Wer früh begonnen hat zu arbeiten, soll nach 40 Jahren Anspruch auf eine abschlagsfreie Rente haben. Als Versicherungsjahre gelten Beitragszeiten plus Berücksichtigungszeiten wie etwa Jahre für Kinderbetreuung.

■ Rente nach 45 Versicherungsjahren ohne Abschlüsse

Für Beschäftigte, die sehr früh begonnen haben zu arbeiten, muss der abschlagsfreie Ausstieg nach 45 Versicherungsjahren ohne Altersgrenze möglich sein.

■ Verteidigung und Anhebung des Rentenniveaus

Ein ausreichendes Rentenniveau schützt vor Altersarmut und ist die Voraussetzung dafür, dass verschiedene Ausstiegsoptionen genutzt werden können.

Bundestagswahl im Fokus

»GUTE ARBEIT – GUT IN RENTE«

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Bundestagswahl wirft ihre Schatten voraus und es wird Zeit, dass wir uns mit einigen inhaltlichen Punkten genauer auseinandersetzen.

Daher laden wir unter dem Titel »Gute Arbeit – Gut in Rente« alle interessierten Kolleginnen und Kollegen zu einer offenen Delegiertenversammlung recht herzlich ein. Die Veranstaltung mit Vortrag und Diskussion von und mit Prof. Dr. Gerd Bosbach, Dozent am »RheinAhrCampus« Remagen der Hochschule Koblenz, findet statt am **Dienstag, 27. August, um 17 Uhr in der Stadthalle Haiger.**



Prof. Dr. Gerd Bosbach

Mit nackten Bevölkerungszahlen für die nächsten 50 Jahre wird Angst gemacht. Man leitet daraus ein sinkendes Rentenniveau ab und begründet die Notwendigkeit privater Rente. Aber warum wird es dann fast täglich neu betont? Warum will man uns mit der ständig wiederholten Demografie-Leier vom eigenständigen Denken abhalten? Doch die ständige Demografie-Leier hat einen Rechenfehler, so der Professor für Mathematik und Statistik.

Prof. Dr. Gerd Bosbach ist ein Statistikexperte, der seine Popularität nicht durch besonders kreativ aufbereitete Präsentationen von

Zahlen erreichte, sondern dadurch, dass er quasi den umgekehrten Weg eingegangen ist. Bosbach nimmt sich bestehende Auswertungen »zur Brust« und zerlegt, ja zerrupft, diese in ihre Bestandteile und erstellt auf Basis der identischen Datenvorlagen eine neue Aufstellung, die auf »wundersame« Weise völlig andere Eindrücke vermittelt.

Das Sammeln von Zahlen ist mühselige Kleinarbeit. Diese so darzustellen, dass sie den gewünschten Effekt versprechen, ist eine Kunst. Bosbach versteht diese Kunst der Statistiker und weiß wie am besten die Wahrheit hinter den Kulissen zu erkennen ist.

Die Dauerdebatten um die Altersversorgung, das sinkende Rentenniveau und die Alterung der Bevölkerung sind ein Musterbeispiel für die durchaus mächtigen Werkzeuge der Statistiken.

Gerd Bosbach hat in einem Beitrag im dradio.de die Methoden der bewussten Verschleierung in den Rentendebatten aufgegriffen und auch »zerpflückt«. Prof. Gerd Bosbach: »These vom sinkenden Rentenniveau ist absolut falsch«. Er sieht in den täglichen

Rentendiskussionen eine offenbar bewusste Irreführung der Bevölkerung.

Mit »gebetsmühlenartigen« Wiederholungen zu den Gefahren aus der Demografie, der Anzahl der Rentner und sinkenden Beitragszahlern, paart sich die Ignoranz der Politiker zu dem im letzten Jahrhundert für den Wohlstandsanstieg verwendeten Produktivitätsfortschritt. ■

TERMINE

Politikwechsel!

■ Samstag 7. September

Bezirklicher Aktionstag in Frankfurt,

12 Uhr Baseler Platz – Umzug/Demonstration durch die Frankfurter Innenstadt

14 bis 16 Uhr – Fest und Kundgebung auf dem Römer, (Die entsprechenden Busfahrpläne werden rechtzeitig vorher bekannt gegeben.)

■ Samstag 14. September

Bundesweiter Aktionstag – »Umverteilen«

■ Dienstag 17. September

»Heißer Stuhl« – Diskussion mit den Kandidaten zur Bundestagswahl (in Kooperation mit dem DGB), Bürgerhaus Ehringshausen

Impressum

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn
Telefon: 02772 – 3063
E-Mail: herborn@igmetall.de

Redaktion:
Andrea Theiß, Harald Serth,
Sven Wenzel
Verantwortlich:
Hans-Peter Wieth
Erster Bevollmächtigter





Die Themen Rente und Arbeitsmarkt bestimmten die Diskussion Anfang Juli im Haus der Kirche in Kassel.

Die IG Metall mischt sich ein

**BUNDESTAGS-
WAHL 2013**

Im Bundestagswahlkampf setzt die IG Metall ihre Forderung nach guter Arbeit und sicherer Rente auf die Tagesordnung. Eine Podiumsdiskussion gab es bereits – Anfang September folgt ein Aktionstag in Frankfurt am Main.

Rund 120 Teilnehmer haben im Juli in Kassel eine Podiumsdiskussion der IG Metall Nordhessen zur Bundestagswahl verfolgt. Die von dem Journalisten Klaus Krimmel scharfsinnig und bissig moderierte Politikerrunde drehte sich vor allem um die Altersvorsorge und die von der IG Metall vorgeschlagene neue Ordnung auf dem Arbeitsmarkt. IG Metall-Vorstand Hans-Jürgen Urban machte in einem engagierten Eingangsvortrag

klar, dass die IG Metall nach wie vor für eine Abschaffung der Rente mit 67 kämpft. »Unser Rentenkonzept enthält keine Regelaltersgrenzen«, sagte Urban. Der Gewerkschafter schlug vor, die öffentliche Förderung der Altersteilzeit an die Schaffung altersgerechter Arbeitsplätze zu koppeln.

Rentenniveau sinkt. Scharf kritisierte er das ständige Sinken des Rentenniveaus. »Das ist vom Ge-



MACH MIT

Aktionstag »Politikwechsel« am **7. September 2013** in Frankfurt am Main: Jetzt kostenlos anmelden! Schreibe uns dazu eine E-Mail an nordhessen@igmetall.de oder ruf uns an: **0561 700050**.

■ Die genauen Abfahrtszeiten stehen im Internet unter igmetall-nordhessen.de.

setzgeber so gewollt«, sagte Urban. Gleichzeitig leugne niemand mehr die zunehmende Rentenarmut. Eine solidarische Neuordnung des Arbeitsmarktes sei auch notwendig, um die Altersarmut in den Griff zu bekommen, argumentierte er.

Der nächste Bundestag müsse deshalb den Arbeitsmarkt wieder in Ordnung bringen und die prekäre Beschäftigung eindämmen. Urban schlug drei konkrete Gesetzesänderungen vor:

- Streichung der sachgrundlosen Befristung von Arbeitsverträgen
- gesetzliche Einführung des Prinzips »Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort« bei der Leiharbeit
- Wegfall der Zumutbarkeitsanordnung für Langzeitarbeitslose

In der anschließenden Diskussion mit Bundestagsabgeordneten ernannten nur Michael Roth (SPD), Nicole Maisch (Grüne) und Werner Dreibus (Linke) Applaus, während die Vertreter von CDU und FDP nicht punkten konnten.

Der Einsatz der IG Metall für eine gerechte Politik geht weiter. Kurz vor der Bundestagswahl gibt es am 7. September 2013 den großen Aktionstag »Politikwechsel« in Frankfurt am Main.

Mitglieder der IG Metall Nordhessen können kostenlos mit Bus und Bahn anreisen. »Wir sagen unmittelbar vor der Wahl, wie wir uns eine faire Gesellschaft vorstellen«, sagte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel. »Die Politik muss mit uns rechnen!« ■

Impressum

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6–8
34117 Kassel
Telefon 0561 700 05-0
Fax 0561 7 00 05-25
nordhessen@igmetall.de

Internet:
■ igmetall-nordhessen.de
Redaktion:
Oliver Dietzel (verantwortlich),
Martin Sehmisch

Rentenkampagne auf dem Königsplatz in Kassel

Am 23. August steht die IG Metall von 9 bis 17 Uhr Rede und Antwort.

Die IG Metall Nordhessen stellt am 23. August 2013 in Kassel die Kampagne »Gute Arbeit – gut in Rente« der Öffentlichkeit vor. Von 9 bis 17 Uhr stehen Gewerkschaftssekretäre und ehrenamtliche Helfer auf dem zentralen Königsplatz Rede und Antwort.

Bürgerinnen und Bürger können sich über die Aktivitäten der IG Metall informieren und sich einbringen. Die IG Metall steht für eine sichere Rente, die vor Armut schützt, flexible Übergänge in den Ruhestand und altersgerechte Arbeitsplätze. ■



TERMINE

- **21. August**
Ortsjugendausschuss,
Bad Kreuznach
- **28. August**
Bildungskonferenz,
Beverungen
- **6. September**
Ortsvorstandssitzung,
Bad Kreuznach
- **7. September**
Aktionstag Gute Arbeit
gut in Rente, Frankfurt
- **13. September**
Delegiertenversammlung,
Idar-Oberstein

OJA IM GEBIRGSBACH



Der OJA-Bad Kreuznach erobert die Schluchten

Das Teambuilding-Wochenende des Ortsjugendausschusses war ein voller Erfolg: 12 Kolleginnen und Kollegen fuhren über das Wochenende nach Sonthofen ins Allgäu, um an einer Canyoning-Tour teilzunehmen. Die Herausforderung bestand in einer Wanderung durch Schluchten, gemeinsames Abseilen und Abklettern an Felswänden und Wasserfällen sowie Schwimmen und Tauchen in einem Gebirgsbach.

Die Abenteueraktion der IG Metall Bad Kreuznach kam gut an und es sind auch alle unverehrt heimgekehrt. »Das Wochenende in den Voralpen hat allen gut gefallen und wir sind alle ein Stück näher gerückt«, so Dirk Hofmann, OJA-Vorsitzender der IG Metall Bad Kreuznach. ■

Kicken für Toleranz und Respekt

AKTION RESPEKT | IG Metall Bad Kreuznach und IG Metall Betzdorf veranstalteten ein gemeinsames Fußballturnier



Besser als das Triple: Die Kolleginnen und Kollegen aus Betzdorf und Bad Kreuznach

Auf dem Sportplatz des TSV Fürfeld trafen sich rund 50 Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Bad Kreuznach und der IG Metall Betzdorf zu einem gemeinsamen Fußballturnier.

Unter dem Motto: »Gemeinsam für mehr Respekt und Toleranz« wurden die Kolleginnen und Kollegen aus Betzdorf vom Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Bad Kreuznach, Edgar Brakhuis, begrüßt. Schirmherrin

der Veranstaltung war Sandra Minnert, ehemalige Nationalspielerin des DFB und Botschafterin der bundesweiten »Respekt«-Kampagne. Bei herrlichem Wetter und viel Ansporn durch die anwesenden Fans, trat die Mannschaft der IG Metall Bad Kreuznach gegen die Mannschaft der IG Metall Betzdorf an.

Das Spiel leitete der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Betzdorf, Claif Schminke. Am Ende

gewannen die Betzdorfer das Spiel mit 9:3. Edgar Brakhuis überreichte den Siegerpokal und bedankte sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. »Wir fordern eine Revanche und werden uns den Pokal wieder zurück erkämpfen. Somit nehmen wir die Einladung nach Betzdorf gerne an«, so Edgar Brakhuis. Der Tag klang bei guter Bewirtung und interessanten Gesprächen gemütlich aus. ■

Delegiertenversammlung der IG Metall Bad Kreuznach

Alexander Schweitzer, Minister für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Demographie des Landes Rheinland-Pfalz sowie Winni Ott, Geschäftsführer der TBS Rheinland-Pfalz zu Gast

»Wir haben die Wirtschaftskrise noch längst nicht überwunden, sondern stehen vielmehr vor neuen großen Herausforderungen um Arbeitsplätze und soziale Sicherheit«, so Edgar Brakhuis auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Bad Kreuznach in Rheinböllen. Schwerpunkt der Ver-



Minister Alexander Schweitzer und Winni Ott von der TBS sagten ihre Unterstützung zu

sammlung in der Kantine des Continental-Teves Werks war die wirtschaftspolitische Situation der regionalen Automobilzulieferer.

Durch die Folgen der Finanzmarkt- und Bankenkrise sind die Märkte in Südeuropa mächtig eingebrochen und die unsoziale Sparpolitik der EU-Troika stürzt Millionen von Menschen in die Armut. Das spüren auch die Betriebe in unserer Region.

Sozialminister Alexander Schweitzer sagte die Unterstützung der Landesregierung zu, wenn es um die Rettung von Arbeitsplätzen geht. »Die Landesregierung hilft den Kolleginnen und Kollegen der Firma Delphi und wir wollen versuchen einen guten

Investor zu finden, um die Arbeitsplätze dort zu halten«, so Schweitzer. Winni Ott von der TBS ging auf die Rettung der Firma Hay vor zwei Jahren und die aktuellen Maßnahmen ein. ■

Impressum

IG Metall Bad Kreuznach
Salinenstraße 37
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0
Fax 0671 483 38 89-20
E-Mail:
bad-kreuznach@igmetall.de

Internet:
► igmetall-bad-kreuznach.de
Redaktion:
Ingo Petzold (verantwortlich)

TERMINE

■ **24. August Roadshow**
der IG Metall Jugend zur Bundestagswahl von 10 bis 14 Uhr an der Engerser Straße

■ **4. September, 17 Uhr**
Funktionärskonferenz und Podiumsdiskussion mit Parteienvertretern im food Hotel.

■ **7. September**
Aktionstag in Frankfurt, 12 Uhr Auftakt am Baseler Platz. 14 bis 16 Uhr Fest und Kundgebung auf dem Römer. Die Abfahrtszeiten des Busses werden bekannt gegeben.

IN KÜRZE

Aktivitäten des Senioren-Arbeitskreises

Der diesjährige Herbstausflug der Senioren findet am 25. September statt.

Am 23. Oktober findet um 10 Uhr im food Hotel eine Versammlung der Seniorinnen und Senioren statt. Auch der Termin für die Weihnachtsfeier steht schon fest. In diesem Jahr findet die Weihnachtsfeier am 13. Dezember im Heimathaus in Neuwied statt. Der Seniorenarbeitskreis freut sich über rege Teilnahme. Einladungen erfolgen zu gegebener Zeit. ■

Impressum

IG Metall Neuwied
Andernacher Straße 70
56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0
Fax 02631 83 68-22
E-Mail:
igmetall-neuwied.de

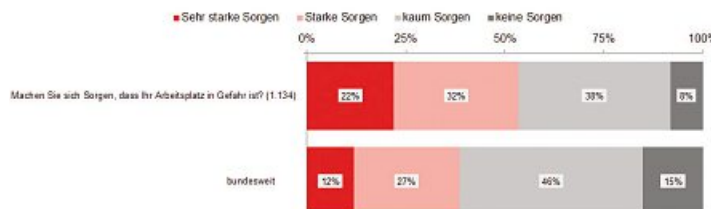
Internet:
igmetall-neuwied.de
Redaktion:
Markus Eulenbach
(verantwortlich),
M. Patzke und L. Saamer

Kurswechsel gewünscht

BESCHÄFTIGTEN-BEFragung

Das Ergebnis der Beschäftigtenbefragung der IG Metall zeigt, dass sich die Beschäftigten eine neue Ordnung auf dem Arbeitsmarkt, faire Altersübergänge, Vereinbarkeit von Beruf und Familie und gerechte Bildungschancen wünschen.

Die Beschäftigten im Kreis Neuwied teilen diese Meinung. 1176 Mitglieder der IG Metall Neuwied nahmen an der Befragung teil. Dabei sind zum Beispiel ein unbefristeter Arbeitsvertrag 90 Prozent und ein ausreichendes und verlässliches Einkommen 85 Prozent der Befragten sehr wichtig. Allerdings haben 79 Prozent der Befragten den Eindruck, dass sie in den letzten Jahren immer mehr Arbeit in der gleichen Zeit bewältigen müssen. Flankierend passt die Einschätzung von 76 Prozent der Beschäftigten, ihre Arbeit bei gleichbleibenden Anforderungen bis zum gesetzlichen Rentenalter von über 65 Jahren nicht ausüben zu können.



Angst um den Arbeitsplatz

Spezifischer für Neuwied erscheint die Angst um den Verlust des Arbeitsplatzes: dies fürchten 54 Prozent der Befragten – bundesweit sind es 39 Prozent. Dies liegt mit Sicherheit auch daran, dass die Beteiligung der Beschäftigten aus den kriselnden Betrieben der Verwaltungsstelle relativ hoch war. Positiv sehen die Beschäftigten die Präsenz und Erreichbarkeit des Betriebsrates.

Auch die Information durch Betriebsrat, die Vertrauensleute und die IG Metall wird überwiegend positiv gesehen. Mit den Ergebnissen der Befragung wird die IG Metall eine Marschrichtung auch für die politischen Parteien zur Bundestagswahl im September geben. Hinweis auf die Veranstaltungen der IG Metall Neuwied in der linken Spalte. ■

Melanie.Patzke@igmetall.de

Feiern bis die Ärzte kommen

Junge Neuwieder Metallerinnen und Metaller genossen die Zeit in Mellnu: »Ein gelungenes Ding«



Spaß in Mellnu

Zum 20 jährigen Jubiläum des Zeltcamps der IG Metall Jugend gab es vom 28. bis 30. Juni in Mellnu bei einem idyllischen Zeltcamp im Wald viel zu feiern. Auf dem Programm stand Feiern: draußen und im großen Disco-Zelt unter anderem zu Live Musik von den »Toten Ärzten«, gegeneinander antreten (zum Beispiel im

Volleyballturnier), aber auch voneinander und miteinander lernen in Workshops und politischen Diskussionsrunden. Auch die IG Metall Neuwied war vertreten: gewann gemeinsam mit Koblenz das Volleyballturnier, feierte wie ein Weltmeister, nahm an Workshops teil und schwor sich eins: »Da gehen wir wieder hin!« ■

Senioren reisten zu den Hexen und Teufeln

In diesem Jahr ging die Reise der Seniorinnen und Senioren nach Wernigerode im Harz



Auch in diesem Jahr organisierte der Senioren-Arbeitskreis eine Reise. Auf dem Programm stand unter anderem der Besuch von Blanken-

burg und Quedlinburg. Auch der Hexentanzplatz in Thale und die Teufelsmauer wurden besichtigt. Am besten haben den Teilnehmern die schön renovierten Fachwerkhäuser gefallen. »Schön war es«. ■

150 Jahre Metallarbeiterverband Offenbach

KUNST IM HAUS DER STADTGESCHICHTE

150 Jahre Metallarbeiterverband in Offenbach – Anlass für die IG Metall Offenbach, ein Künstlerprojekt zu unterstützen. Der Zyklus mit 37 Gemälden ist ab Mitte August im Haus der Stadtgeschichte zu sehen.

Der in Mühlheim am Main lebende Künstler Hagen Bonifer hat das Projekt anlässlich der Aktionstage Route der Industriekultur Rhein-Main realisiert.

Er gewährt in einem Zyklus von 37 Gemälden mit dem Titel »Abschied im Gegenlicht« einen beeindruckenden Blick auf einen stillgelegten Betrieb der Firma MATO in Offenbach. Damit dokumentiert er in künstlerischer Weise den Strukturwandel im Rhein-Main-Gebiet und

speziell in der Industriestadt Offenbach.

Die IG Metall ist neben dem Haus der Stadtgeschichte Offenbach und dem Kulturbüro der Stadt Offenbach wesentlicher Partner bei der Realisierung dieser Ausstellung.

Die Ausstellung wird vom **18. August – 15. September** im Haus der Stadtgeschichte, Offenbach am Main, Herrnstrasse 61, zu sehen sein. Während dieser Zeit findet dort vier Veranstaltungen

der IG Metall Offenbach statt. Wir laden Euch herzlich ein, Euch die Ausstellung anzuschauen und auf Euch wirken zu lassen. Hagen Bonifer wird nicht nur bei der Eröffnungsveranstaltung anwesend sein und gerne zu seinen Bildern diskutieren. Bitte gebt die Informationen an Eure Familien, Freunde und Bekannte weiter. ■

Ein Bild aus dem Zyklus »Abschied im Gegenlicht« von Hagen Bonifer



TERMINE

■ **8. August – 16 Uhr**
Geschichtswerkstatt,
Sitzungszimmer IG Metall
Offenbach

■ **18. August – 15 Uhr**
Ausstellungseröffnung,
Haus der Stadtgeschichte
Offenbach

■ **22. August – 17 Uhr**
Aus der Geschichte lernen,
Haus der Stadtgeschichte
Offenbach

■ **30. August – 19 Uhr**
Keine Wahl – Lieder, Gesänge und Balladen aus Arbeitskämpfen, Haus der Stadtgeschichte Offenbach

Impressum

IG Metall Offenbach
Berliner Str. 220-224
63067 Offenbach
Telefon 069 8297900
Fax 069 829790-50
E-Mail: offenbach@igmetall.de

Internet:
igmetall-offenbach.de
Redaktion:
Marita Weber (verantwortlich);
Manuel Schmidt

Veranstaltungen im Haus der Stadtgeschichte

18. August – 15 Uhr **Ausstellungseröffnung – Abschied im Gegenlicht**
Eröffnung: Marita Weber, Erste Bevollmächtigte IG Metall Offenbach
Grußworte: Horst Schneider, Oberbürgermeister der Stadt Offenbach
Rede: Bertin Eichler, Hauptkassierer, Vorstand der IG Metall

22. August – 17 Uhr **Aus der Geschichte lernen**
Offenbacher Metaller erzählen Geschichten und erlebte Geschichte rund um die Kämpfe und Kampagnen in und außerhalb der Offenbacher Betriebe

30. August – 19 Uhr Bernd Köhler aus Mannheim präsentiert: **Keine Wahl - Lieder, Gesänge und Balladen aus Arbeitskämpfen 1971 – 2013**

17. September – 17 Uhr (nach Ende der Ausstellung) Referat und Diskussion mit Prof. Dr. Frank Deppe, Marburg
Zur Strategie und Politik der Gewerkschaften in Zeiten großer Umbrüche – Eine Betrachtung im Lichte der Bundestagswahlen 2013

Hagen Bonifer – Der Künstler

Der Künstler Hagen Bonifer wurde durch seine textgebundenen Installationen, dem Gemäldezyklus »Vom Nutzen zu zweifeln: 2. Juni 1967« oder der Inschrift auf dem Eisernen Steg in Frankfurt am Main »Auf weinrotem Meer segelnd zu anderssprachigen Menschen« bekannt. Werke

von ihm befinden sich im sakralen und im öffentlichen Raum. Er arbeitet im Bereich der konzeptionellen und interdisziplinären Kunst- und Kulturvermittlung.

Der Künstler ist als Bühnenbildner im In- und Ausland tätig und lebt in Mühlheim. ■



Hagen Bonifer, weitere Informationen zu Werken und Person unter hagenbonifer.de

Wahljahr: Erwartungen an die Politik

KANDIDATEN-MONOPOLY

Der Hessische Landtag und der Bundestag werden in diesem Jahr gewählt. Die Beschäftigtenbefragung der IG Metall hat zu Tage gebracht, was die Erwartungen der Arbeitnehmer an die künftige Politik sind. Und daran wollten wir Kandidaten anlässlich unserer diesjährigen Funktionärskonferenz messen und haben sie in Form eines »Kandidatenmonopolys« gefragt.

Der Rahmen. Unsere zweite Delegiertenversammlung 2013 wurde verbunden mit der Funktionärskonferenz anlässlich des Wahljahres und einem anschließendem Sommerfest als Dank für geleistete Arbeit. Kollege Michael Erhardt gab einen kurzen Bericht an die Delegiertenversammlung und gab damit zugleich den Startschuss für das »Kandidaten-Monopoly«. Er lobte das Engagement bei der Beschäftigtenbefragung, insbesondere bei Jean Müller, Cohline, ACO Guss, Limtronic, MAG und Taunus Auto. »Die IG Metall konnte damit zeigen, dass sie mit ihren Themen richtig liegt. Die Politik muss Antworten auf die Erwartungen geben. Der Ar-

beitsmarkt muss wieder reguliert werden. Die Rente mit 67 ist ein klarer Irrweg«, so Michael Erhardt.

Unsere »Spiel«-Gäste. Unserer Einladung zum »Kandidaten-Monopoly« gefolgt sind Simon Rotloff von der SPD, Markus Bocklet von den Grünen und Janine Wissler von den Linken (Foto oben links, v.l.n.r.).

Die Themen. Statt Straßennamen gab es bei uns Themen, wie Arbeit, Soziales, Finanz- und Steuerpolitik sowie Publikums- und Wissensfragen. Je nachdem, worauf das Hütchen zu stellen war, wurde eine Frage gestellt, die in nur zwei Minuten zu beantworten war, ausufernde Statements waren ausgeschlossen. Bei Wissensfragen gab es je drei Antwortmöglichkeiten – eine falsche Antwort führte ins »Gefängnis«.

Die Fragen. Dreh- und Angelpunkt der Fragen, die ein eigens gebildetes Gremium stellte, waren die Interessen der Arbeitnehmer: zum Beispiel die Verbindung von



Arbeit und Leben, geschützte Arbeitsverhältnisse oder Möglichkeiten des flexiblen Übergangs in die Altersrente. Auf eine Frage aus dem Publikum hin schloss keiner der Kandidaten eine Koalition der durch sie vertretenen Parteien kategorisch aus. »Das lässt hoffen!«, meint Doris Wege, Zweite Bevollmächtigte.

Das Fazit. Diese interaktive Form einer »Podiumsdiskussion« wurde sehr interessiert angenommen und hat den Anwesenden Spaß gemacht. Mit guter Laune ging es dann zu den im schönen Garten des »Neuen Schützenhauses« servierten Grillspezialitäten. Danke an Tina Ramollo und ihr Schützenhaus-Team! ■

BEITRAG

Anpassung

Die Beiträge der Mitglieder im Kfz-Handwerk werden entsprechend den aktuellen Tarifergebnissen ab 1. August und ab 1. Oktober 2014 um je 2,8 Prozent erhöht. Sollte dies bei Mitgliedern nicht zutreffend sein, bitten wir darum, sich bei uns zwecks Klärung zu melden.

Impressum

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 61
65185 Wiesbaden
Telefon 06 11 – 999 64-0
Fax 06 11 – 999 64-99
E-Mail: wiesbaden-limburg@igmetall.de
igmetall.de

Internet:

igmetall-frankfurt-
wiesbaden-limburg.de

Redaktion:

Doris Wege (verantwortlich),
Elke Bethwell

Verhandlungsergebnis bei VW Rossel erzielt

Schritt in die richtige Richtung



In der 7. Verhandlung am 10. Juli wurde ein Verhandlungsergebnis für VW Rossel erreicht. Es lehnt sich an den hessischen Tarifver-

trag zum Kfz-Handwerk an. Grundlage ist einerseits die 36-Stunden-Woche und andererseits werden analog der Fläche die Entgelte ab 1. August 2013 um 2,8 Prozent erhöht. Die Erklärungsfrist zur Annahme des Ergebnisses endete nach Redaktionsschluss – wir berichten weiter. Ende Juni wurde die Wiesbadener Öffentlichkeit durch Gewerkschafter mit Unterstützung durch

Politiker, wie dem MdL Ernst-Ewald Roth (rechts im Foto) in der Wiesbadener Innenstadt über den Tarifkonflikt informiert. Wir bedanken uns sehr herzlich für die große Solidarität, die uns in der Auseinandersetzung entgegengebracht wurde. Sie hat den Kolleginnen und Kollegen gezeigt, dass sie Rückhalt haben und dem Arbeitgeber, dass wir die Auseinandersetzung nicht isoliert führen. ■

WIR GRATULIEREN

■ 91 Jahre

Werner Fricker, Bexbach

■ 90 Jahre

Erwin Becker, Blieskastel

■ 85 Jahre

Kurt Detzel, Zweibrücken

■ 80 Jahre

Heinrich Benner, Bexbach
Gerhard Hauck, Contwig
Ruth Lang, Herschweiler-Pettersheim
Manfred Leiner, Zweibrücken
Ruth Schröer, Altenglan
Lothar Staab, Brücken
Gerda Tobi, Zweibrücken
Rufino Yubero, St. Ingbert

■ 75 Jahre

Theodor Donauer, Homburg
Helmut Heim, Bechhofen
Ingeborg Lill, Bexbach
Heinz Müller, Homburg
Kurt Pauluhn, Gersheim
Christa Schmidt, Homburg
Robert Steinbach, Pirmasens
Günther Veith, Homburg
Hans Weber, Rieschweiler-Mühlbach
Samuel Wiese, Brücken

■ 70 Jahre

Heinz Dech, Schiffweiler
Gerhard Finke, Rosenkopf
Paul Freiburger, Bexbach
Doris Koch, Neunkirchen
Hans Krause, Waldmohr
Rainer Lahm, Zweibrücken
Hans Nagel, Bexbach
Klaus Neumann, Lambsborn
Volker Philipp, Selchenbach
Wolfgang Pöhner, Kirkel
Elke Reicherdt, Zweibrücken
Albert Ritzler, Donsieders
Willi Schmitt, Dillingen
Rudi Seichter, Frohnhofen
Karl Heinz Stuckert, Langenbach
Oswald Wagner, Krottelbach
Heinz Zimmer, St. Wendel

Drei-Klassen-Gesellschaft droht

ZEITVERTRÄGE, LEIHARBEIT UND WERKVERTRÄGE NEHMEN ZU

Zeitverträge, Leiharbeit und die Vergabe von Arbeiten in so genannten »Werkverträgen«: Auch in den Metall- und Elektrobetrieben der Region nimmt der Wildwuchs auf dem Arbeitsmarkt zu. Mit Betroffenen und Betriebsräten der Stamm-Belegschaften versucht die IG Metall, sich gegen das Lohn-Dumping zu wehren.

Im Frühjahr kam es bei John Deere zum Eklat: Arbeitnehmern, die zum Teil jahrelang für den Zweibrücker Mähdrescher-Hersteller gearbeitet hatten, sollten ihre Zeitverträge nicht verlängert werden. Und das, obwohl die Auftragslage beim weltweit agierenden Landmaschinen-Konzern zur Zeit gut ist.

Die Vertrauensleute der IG Metall bei John Deere wollten das nicht widerspruchslos hinnehmen und griffen zu einer ungewöhnlichen Maßnahme: Mit bedruckten T-Shirts erklärten sie sich mit den Betroffenen solidarisch. Und trugen die bunten Hemden während der gesamten Arbeitszeit. Das Thema wird noch immer im Unternehmen verhandelt.

Eine Aktion, die Schule machen könnte. Denn die IG Metall Homburg-Saarpfalz hat dem Wildwuchs auf dem regionalen Arbeitsmarkt den Kampf angesagt. »Seit Jahren müssen wir erleben, dass befristete Verträge, Leiharbeit und neuerdings Werkverträge in unseren Betrieben zunehmen«, berichtet Werner Cappel. »In den Belegschaften droht eine regelrechte Drei-Klassen-Gesellschaft.«

Und die sorgt nicht nur dafür, dass inzwischen auch viele Facharbeiter und Ingenieure mit »prekären Beschäftigungsverhältnissen« und untertariflichen Einkommen leben müssen. Cappel: »Auf lange Sicht sind auch die Stamm-Belegschaften in Ge-

fahr, denn der Druck auf ihre Einkommen und Arbeitsbedingungen nimmt zu.«

Die Begründung der Unternehmen, sich gegen reguläre Arbeitsverträge zu entscheiden, klingt immer gleich: Kurzfristiger Bedarf, mehr Flexibilität, bessere Konkurrenzfähigkeit. Und die einschlägigen Gesetze bieten den Betriebsräten nicht immer die notwendigen Instrumente, um sich gegen dieses Dumping zu wehren.

»Deshalb brauchen wir eine breite politische Bewegung, innerhalb und außerhalb der Betriebe, für den Erhalt tarifgebundener Arbeitsplätze,« kündigt Cappel an. »Das ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit in der nächsten Zeit.« ■



Ungewöhnliche Aktion bei John Deere: IG Metall-Vertrauensleute zeigen sich solidarisch mit den gekündigten Kolleginnen und Kollegen in Zeitarbeit.

Vertrauensleute-Konferenz

Am 31. August im Bildungszentrum Kirkel



Immer ein Ereignis: Die Vertrauensleute-Konferenz im letzten Jahr

Am 31. August findet im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel die nächste Vertrauensleute-Konferenz der IG Metall Homburg-Saarpfalz statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Themen Tarifverträge, die bevorstehende Bundestagswahl und die Betriebsratswahl im Jahr 2014. ■

Impressum

IG Metall Homburg-Saarpfalz
Talstraße 36
66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0
Fax: 06841 93 37-50
E-Mail: homburg-saarpfalz@igmetall.de

Internet:

► igmetall-homburg-saarpfalz.de

Redaktion: Werner Cappel (verantwortlich), Ralf Reinstädter, Ralf Cavellius, Peter Vollmar

TERMINE

■ 26. August Eisenach

Info-Veranstaltung zur Bundestagswahl 2013 mit den Kandidatinnen und Kandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien im Wahlkreis 190 Eisenach/Wartburgkreis/Unstrut-Hainich-Kreis II) am 26. August, 18 Uhr, im Hotel »Logotel«, Karl-Marx-Straße, in Eisenach

■ 29. August Gotha

Info-Veranstaltung zur Bundestagswahl 2013 mit den Kandidatinnen und Kandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien im Wahlkreis 192 (Gotha/Ilmkreis) am 29. August, 18 Uhr, in der Stadthalle Gotha, Goldbacher Straße 35, in Gotha

■ 7. September Frankfurt am Main

Der Aktionstag zur Bundestagswahl 2013 beginnt um 12 Uhr mit einem Auftakt auf dem Baseler Platz. Danach führt eine Demonstration durch die Innenstadt zum Römer. Dort findet die Abschlusskundgebung statt. Wir wollen deutlich machen, dass ein Politikwechsel in wichtigen Bereichen des Arbeitslebens dringend nötig ist.

Komm mit und melde Dich bei uns im Büro.

■ Impressum

IG Metall Eisenach
Rennbahn 5
99817 Eisenach
Telefon 03691 25 49-0
Fax 03691 25 49-28
E-Mail:
eisenach@igmetall.de

Internet:
● igmetall-eisenach.de
Redaktion:
Uwe Laubach (verantwortlich),
Thomas Steinhäuser

Alle gemeinsam aktiv ...

ZUVERLÄSSIG ENGAGIERT

Kolleginnen und Kollegen, die nicht oder nicht mehr im Betrieb beschäftigt sind, engagieren sich im Arbeitskreis AGA – Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit.

Auf die AGA-Leute ist stets Verlass. Bei vielfältigen Aktionen der IG Metall unterstützen sie unsere Gewerkschaftsarbeit zuverlässig. Aber auch eigene Aktivitäten werden geplant und umgesetzt. Dafür trafen sich die AGA-Aktiven für eine Woche zur Weiterbildung und Arbeitsplanung im Juni in Homberg (Ohm) gemeinsam mit der AGA-Truppe aus Suhl-Sonneberg. Kurz darauf fand am 26. Juni in Erfurt ein Treffen von AGA-Profis aus allen Teilen Thüringens statt.

Ein besonderes AGA-Projekt: Bei Sozialsprechstunden können sich Kolleginnen und Kollegen jeden zweiten Mittwoch mit ihren Problemen an uns wenden. Verantwortlich ist Henry Herold vom AGA-Arbeitskreis Eisenach.



Weiterbildung: Teilnehmer des AGA-Seminars in Homberg (Ohm)

Wenn rechtliche Konsequenzen erforderlich sind, können Mitglieder der IG Metall durch ihre Mitgliedschaft auch Rechtsschutz erhalten. In diesen Fällen stehen dann besonders geschulte Prozessvertreter zur Verfügung. ■

Neu im Team: Raymond Haße

Willkommen ab 1. August



Raymond Haße

Raymond Haße verstärkt ab 1. August unser Team der IG Metall und setzt das erfolgreiche Projekt »Betriebe ohne Betriebsrat« in den Regionen Suhl-Sonneberg und Eisenach fort. Mit Unterstützung des Vorstandes der IG Metall werden so in den kommenden drei Jahren weitere Betriebsrats-Erstwahlen initiiert und durchge-

führt sowie neu gewählte Betriebsräte bei ersten Schritten unterstützt.

Raymond Haße ist 31 Jahre alt und seit mehreren Jahren Mitglied der IG Metall. Nach dem Abitur studierte er Rechtswissenschaften in Heidelberg. 2009 beendete er sein Referendariat und war danach als Rechtsanwalt tätig, wobei er sich auf die Vertretung von Arbeitnehmern und Betriebsräten spezialisierte. Hier entstand auch der enge Kontakt zur IG Metall. Durch seine Tätigkeit als Rechtsanwalt für Arbeitsrecht gibt es bereits eine enge Vernetzung mit der IG Metall und bestehenden Betriebsratsgremien.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen Raymond viel Erfolg bei seiner neuen Herausforderung. ■

NEUE AZUBIS

Ausbildungsjahr beginnt

Viele Jugendliche konnten in diesem Sommer ihre Berufsausbildung erfolgreich abschließen. Wir gratulieren allen jetzt Ausgelernten zur bestandenen Abschlussprüfung. Vielfach sicherte der Tarifvertrag der IG Metall die Übernahme nach der Ausbildung.

Wir begrüßen die neuen Auszubildenden in den Betrieben. Für sie stellen sich viele Fragen und es treten Probleme auf. Wichtig ist es, solidarisch mit ihnen zu sein und sie zu unterstützen. Die IG Metall ist in allen Fragen des Betriebes, der Berufsausbildung und bei Tarifen die kompetente Partnerin für unsere Mitglieder. Für Auszubildende ist Georg Kühnelt unser Ansprechpartner: Georg.Kuehnelt@igmetall.de. Gemeinsam sind wir stärker. Deshalb gleich Mitglied werden. ■

TERMINE

GREMIEN

Delegiertenversammlung
gemeinsam mit der Verwaltungsstelle Nordhausen

■ **31. August, 9 Uhr**
ComCenter, Erfurt

Treffen der Erwerbslosen und Senioren

zentrale Veranstaltung

■ **21. August, 13.30 Uhr**
Bad Langensalza,
Rosengarten

BILDUNGSARBEIT

**Betriebsräte-
tagesschulung**

■ **29. August, 8.30 Uhr**
Erfurt

Bundestagswahl 2013

Thüringer Spitzenkandidateninnen und -kandidaten auf den Zahn gefühlt

In einer Veranstaltung aller Thüringer Verwaltungsstellen wollen wir den Thüringer Spitzenkandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien unsere Positionen für eine faire und soziale Politik nahebringen. Dabei werden uns die Kandidaten Rede und Antwort stehen.

■ **31. August 11.30 Uhr**

Erfurt, ComCenter

Aktionstag des IG Metall Bezirks Mitte zur Bundestagswahl in Frankfurt/M

Im Rahmen eines Aktionstages zur Bundestagswahl werden wir unseren Forderungen an die Politik Nachdruck verleihen.

■ **07. September**

Frankfurt/Main

Busabfahrt: 8.30 Uhr Busbahnhof Erfurt

IG Metall Roadshow

■ **13. September 11 – 18 Uhr,**
Erfurt - Anger

Impressum

IG Metall Erfurt
Lucas-Cranach-Platz 2
99097 Erfurt
Telefon: 0361 565 85 0
Fax: 0361 565 85 99
E-Mail: erfurt@igmetall.de
Internet:

► erfurt.igmetall.de
Redaktion: W. Lemb (verantwortlich), B. Cordes, A. Nolte, K. J. Breuer

Bosch Solar in Arnstadt

2000 BOSCH'LER ZUR DEMO VOR DER ZENTRALE

Arnstädter Kolleginnen und Kollegen erhielten Unterstützung aus nahezu allen Bosch-Standorten.

Am 27. Juni war es soweit: Frühmorgens bei Sonnenaufgang starteten über 800 Kolleginnen und Kollegen von Bosch und fuhren Richtung Bosch-Zentrale nach Stuttgart. Weitere Beschäftigte fuhren mit Dutzenden von Privatautos ebenfalls dorthin. Sie waren dem Aufruf von IG Metall und Betriebsrat gefolgt. Die einhellige Überzeugung der Mitfahrenden auch zu dieser frühen Stunde: »Wir müssen jetzt gemeinsam für den Erhalt unserer Arbeitsplätze im Werk Arnstadt kämpfen, damit wir hier eine Zukunft haben.« Vor dem Haupteingang der Konzern-Zentrale trafen am frühen

Vormittag über 20 weitere Busse aus dem gesamten Bundesgebiet ein. So hatten sich bis 11.00 Uhr über 2000 Kolleginnen und Kollegen versammelt. Bei der dann folgenden Kundgebung wurde klar gestellt, dass es sehr wohl Alternativen zur Schließung von Bosch Solar in Arnstadt gibt und der Erhalt der Arbeitsplätze gefordert. Prominente Unterstützung leistete der Thüringer Wirtschaftsminister Matthias Machnig, der extra nach Stuttgart angereist war. Die Kundgebung hat ein starkes Zeichen der Solidarität der Beschäftigten des Bosch-Konzerns gesetzt. ■



Wolfgang Lemb, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Erfurt, spricht zu Kolleginnen und Kollegen – vorn in orange französische Bosch-Kollegen aus Vernissieux.

Klare Botschaft: Arbeit: sicher und fair!

Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung der IG Metall liegen nun vor – 960 Beschäftigte haben sich beteiligt.

Sichere und faire Arbeit ist das zentrale Thema für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Zu diesen Ergebnissen kommt die aktuell größte Beschäftigtenbefragung Deutschlands. 514 134 Beschäftigte aus über 8400 Betrieben haben sich bundesweit an der IG Metall-Befragung beteiligt. Im Bereich der Verwaltungsstelle Erfurt nahmen knapp 1000 teil.

Aus der Befragung geht hervor: Ein wesentliches Anliegen sind sichere Arbeit und faire Arbeitszeiten. 87 Prozent der Befrag-

ten bezeichnen einen unbefristeten Arbeitsvertrag als »sehr wichtig«, ebenfalls 87 Prozent ein verlässliches Einkommen. Nur 64 Prozent gaben an, dass sie selbst über ein ausreichendes und verlässliches Einkommen verfügen – bundesweit sind es 77 Prozent.

Prekäre Beschäftigung wird abgelehnt. 93 Prozent sind der Meinung, dass Leiharbeit und Werkverträge gesetzlich neu geregelt werden müssen und 95 Prozent sind für einen Mindestlohn von mindestens 8,50 Euro. ■

AUSBILDUNGSSTART

Kennenlertage und Info-Mappen für die neuen Azubis

Ab August ist es wieder soweit: Junge Menschen beginnen mit der Ausbildung in den Betrieben einen neuen Lebensabschnitt. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, sie als Metallerin und Metaller im Betrieb willkommen zu heißen und ihnen den guten Start ins Berufsleben zu erleichtern. Wichtig ist uns dabei, dass die Jugendlichen über ihre Rechte informiert werden und dass sie erfahren, dass diese Rechte mit solidarischem Handeln erkämpft worden sind.

Vom 27. bis 29. August bietet die Verwaltungsstelle wie jedes Jahr Kennenlertage für die neuen Azubis an. Darüber hinaus erhält jeder neue Auszubildende in den betreuten Betrieben eine Infomappe mit den wichtigsten Fakten zum Ausbildungsstart. ■



**Eine Million
Schritte für
mehr Respekt!**

WANDERUNG

Die IG Metall lädt vom 23. bis 25. August ein, symbolisch eine Million Schritte auf dem Rennsteig in eine respektvolle Zukunft zu gehen. Gemeinsam wollen wir uns austauschen und ein Zeichen für ein tolerantes Miteinander setzen. Neben der Wanderung bieten wir ein umfassendes inhaltliches und kulturelles Rahmenprogramm. **Anmeldung und Infos:** respekt@igmetall.de

TERMINE

■ 4. September Sonneberg

Info-Veranstaltung zur Bundestagswahl 2013 mit den Kandidatinnen und Kandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien im Wahlkreis 196 (Sonneberg/Saalfeld-Rudolstadt/Saale-Orla-Kreis) am 4. September, 18 Uhr, in der »Wolke 14«, Friesenstraße 14, in Sonneberg

■ 5. September Schmalkalden

Info-Veranstaltung zur Bundestagswahl 2013 mit den Kandidatinnen und Kandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien im Wahlkreis 197 (Suhl/Schmalkalden-Meiningen/Hildburghausen) am 5. September, 16.30 Uhr, in der Fachhochschule Schmalkalden, Blechhammer 9, in Schmalkalden

■ 7. September Frankfurt am Main

Der Aktionstag zur Bundestagswahl 2013 beginnt um 12 Uhr mit einem Auftakt auf dem Baseler Platz. Danach führt eine Demonstration durch die Innenstadt zum Römer. Dort findet die Abschlusskundgebung statt. Wir wollen deutlich machen, dass ein Politikwechsel in wichtigen Bereichen des Arbeitslebens dringend nötig ist.

Impressum

IG Metall Suhl-Sonneberg
Platz der deutschen Einheit 4
98527 Suhl
Telefon 03681 7118-30
Fax 03681 7118-50
E-Mail:
suhl-sonneberg@igmetall.de

Internet:
 igmetall-suhl-sonneberg.de
 Redaktion:
 Thomas Steinhäuser (verantwortlich)

Alle gemeinsam aktiv ...

ZUVERLÄSSIG ENGAGIERT

Kolleginnen und Kollegen, die nicht oder nicht mehr im Betrieb beschäftigt sind, engagieren sich im Arbeitskreis AGA – Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit.

Auf die AGA-Leute ist stets Verlass. Bei vielfältigen Aktionen der IG Metall unterstützen sie unsere Gewerkschaftsarbeit zuverlässig. Aber auch eigene Aktivitäten werden geplant und umgesetzt. Dafür trafen sich die AGA-Aktiven für eine Woche zur Weiterbildung und Arbeitsplanung im Juni in Homberg (Ohm) gemeinsam mit der AGA-Truppe aus Eisenach. Kurz darauf fand am 26. Juni in Erfurt ein Treffen von AGA-Profis aus allen Teilen Thüringens statt.

Ein besonderes AGA-Projekt: Bei Sozialsprechstunden können sich Kolleginnen und Kollegen jeden zweiten Donnerstag mit ihren Problemen an uns wenden. Verantwortlich ist Fredi Jahn vom AGA-Arbeitskreis Suhl-Sonneberg. Wenn rechtliche Konsequenzen erforderlich sind, können Mitglieder der IG Metall durch ihre Mitgliedschaft auch Rechtsschutz erhalten. In diesen Fällen stehen dann besonders geschulte Prozessvertreter zur Verfügung. ■



Weiterbildung: Teilnehmer des AGA-Seminars in Homberg (Ohm)

Neu im Team: Raymond Haße

Willkommen ab 1. August



Raymond Haße

Raymond Haße verstärkt ab 1. August unser Team der IG Metall und setzt das erfolgreiche Projekt »Betriebe ohne Betriebsrat« in den Regionen Suhl-Sonneberg und Eisenach fort. Mit Unterstützung des Vorstandes der IG Metall werden so in den kommenden drei Jahren weitere Betriebsrats-Erstwahlen initiiert und durchge-

führt und neu gewählte Betriebsräte bei ersten Schritten unterstützt.

Raymond Haße ist 31 Jahre alt und seit mehreren Jahren Mitglied der IG Metall. Nach dem Abitur studierte er Rechtswissenschaften in Heidelberg. 2009 beendete er sein Referendariat und war danach als Rechtsanwalt tätig, wobei er sich auf die Vertretung von Arbeitnehmern und Betriebsräten spezialisierte. Hier entstand auch der enge Kontakt zur IG Metall. Durch seine Tätigkeit als Rechtsanwalt für Arbeitsrecht gibt es bereits eine enge Vernetzung mit der IG Metall und bestehenden Betriebsratsgremien.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen Raymond viel Erfolg bei seiner neuen Herausforderung. ■

NEUE AZUBIS

Ausbildungsjahr beginnt

Viele Jugendliche konnten in diesem Sommer ihre Berufsausbildung erfolgreich abschließen. Wir gratulieren allen jetzt Ausgelernten zur bestandenen Abschlussprüfung. Vielfach sicherte der Tarifvertrag der IG Metall die Übernahme nach der Ausbildung.

Wir begrüßen die neuen Auszubildenden in den Betrieben. Für sie stellen sich viele Fragen und es treten Probleme auf. Wichtig ist es, solidarisch mit ihnen zu sein und sie zu unterstützen. Die IG Metall ist in allen Fragen des Betriebes, der Berufsausbildung und bei Tarifen die kompetente Partnerin für unsere Mitglieder. Für Auszubildende ist Georg Kühnelt unser Ansprechpartner: Georg.Kuehnelt@igmetall.de. Gemeinsam sind wir stärker. Deshalb gleich Mitglied werden. ■